

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Geschenkgutschein "Stadtwerk Ökostrom", eingereicht von M. Zeugin (GLP)

---

Am 5. Mai 2008 reichte Gemeinderat Michael Zeugin, namens der GLP, folgende Schriftliche Anfrage ein:

*„Mit der Wahlfreiheit bezüglich des Strommixes können Konsumenten/innen in Winterthur seit dem 1. April 2007 selber entscheiden, welches Strom-Produkt sie beziehen möchten. Diese Wahlfreiheit begrüssen wir sehr. Um den Absatz eines Produktes zu fördern, werden in der Privatwirtschaft oft auch Geschenkgutscheine angeboten ('Junge Altstadt'-, Casino Theater- oder Kino-Gutscheine). Nebst dem Nutzen eines zusätzlichen Absatzkanals hat dies den Vorteil, dass Stadtwerkkunden auf sympathische Art an dieses Produkt erinnert werden.*

*Es stellt sich daher folgende Frage:*

*Ist der Stadtrat bzw. "Stadtwerk Winterthur" bereit, einfache und unbürokratische Geschenkgutscheine für das Produkt 'Stadtwerk Ökostrom' einzuführen?"*

### **Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:**

Die individuell wählbaren Stromprodukte von Stadtwerk Winterthur sind bei der Kundschaft sehr gut angekommen. Etwa ein Drittel der Kundschaft hat von der Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht und betreibt so seine eigene Energiepolitik. Auch ein grosser Teil derjenigen, die nicht gewählt haben, ist am Strommix nicht uninteressiert. Aus Kundengesprächen und Umfrageergebnissen ist bekannt, dass viele Stromkundinnen/Stromkunden den vorge schlagenen Standard-Mix für gut befunden und sich deshalb nicht gemeldet haben.

Der Strommix in Winterthur lag vor der Wahl bei 13 % Wasserstrom, 74 % Kernstrom, 12 % Strom aus Abfällen (Recyclingstrom) und 0.5 % Ökostrom.

Seit der Wahlmöglichkeit hat er sich verschoben zu 25 % Wasserstrom, 56 % Kernstrom, 18 % Recyclingstrom und 1 % Ökostrom.

Der Anteil Ökostrom hat sich also verdoppelt, wenn auch auf prozentual geringem Niveau. Stadtwerk Ökostrom stammt aus den Kleinwasserkraftwerken der Gemeinschaft Hard, den Rieter Kraftwerken sowie dem Kraftwerk der Wespimühle, den grossen Fotovoltaikanlagen (PV-Anlagen) Schöntal und Eichgut und weiteren PV-Anlagen. Da die Nachfrage das lokale Angebot übersteigt, mussten teilweise Ökostrom-Zertifikate gekauft werden. Mit der neuen PV-Anlage im Ifang kann die Nachfrage jedoch wieder gedeckt werden. Weitere PV-Anlagen sind in Planung, ebenso plant die Gemeinschaft Hard einen Ausbau ihres Kraftwerkes. Mit diesen lokalen Zuwächsen sollten die momentan beanspruchten Zertifikate abgelöst werden

können. Das Ökostromprodukt von Stadtwerk Winterthur erfüllt also erfreulicherweise die ihm zugedachte Funktion, den Bau weiterer Anlagen zu fördern.

Mit der Möglichkeit, den Strom wählen zu können, wurde der Klimafonds Stadtwerk Winterthur errichtet, welcher ebenfalls erfolgreich gestartet ist. 10 % der Privat- und Geschäftskundschaft beteiligt sich an dieser Institution. Mit dem Klimafonds werden nach heutigem Stand Mittel von etwa 400'000.- CHF/a generiert. Für erste Projekte im Bereich der Biogas-Produktion, der Schulung von Hauswarten sowie zur Förderung von thermischen Solaranlagen wurden bereits Mittel gesprochen. Weitere Förderprojekte werden im Herbst 2008 geprüft. Der nächste Eingabeschluss für Projekte ist der 1. September 2008.

Die Anregung, Geschenkgutscheine für Ökostrom einzuführen, findet positives Interesse. Der Absatz würde alleine dadurch nicht entscheidend gefördert. Wie in der schriftlichen Anfrage ausgeführt, können jedoch solche Gutscheine Sympathie- und Werbeträger sein. Leider ist die Verbuchung der Gutscheine relativ schwierig. Die Gutscheine müssten dem richtigen Zähler zugeordnet und der auf Kundenwunsch eingestellte Strommix für eine Periode mutiert werden. Ein solches Vorgehen würde nicht der zu Grunde liegenden Beziehung zwischen Stadtwerk Winterthur und der Kundschaft entsprechen und deshalb erst nach Rücksprache und Einwilligung derselben getätigt werden.

Wesentlich einfacher zu handhaben ist es, wenn der Schenkende zu Gunsten des Klimafonds Stadtwerk Winterthur eine Einzahlung tätigt und die "Einzahlungsbestätigung" dem Beschenkten aushändigt.

Das Entscheidgremium für den Klimafonds Stadtwerk Winterthur prüft zudem, periodisch Anlässe zum Thema Klimapolitik und Klimafonds durchzuführen. Diese ab 2009 durchzuführenden Veranstaltungen könnten beispielsweise in der Besichtigung von durch den Klimafonds Stadtwerk Winterthur ermöglichten Projekten bestehen. Dabei wird auch geprüft, "die Beschenkten" an die entsprechenden Veranstaltungen verbilligt oder kostenlos einzuladen, damit wird effektiv der Bezug eines Geschenkes ermöglicht.

Stadtwerk Winterthur beabsichtigt deshalb, entsprechende Zertifikate Klimafonds etwa im 1. Quartal 2009 einzuführen und ist überzeugt, damit dem Anliegen des Anfragers ebenso gut wie vorgeschlagen zu entsprechen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder